

Spätherbst in den Weinbergen - Von Heidelberg nach Leimen

Nachdem Andreas uns am Bismarckplatz begrüßt hat, erklimmen wir zunächst die steilen Stufen des Sensenrieds bevor wir in den golden leuchtenden Wald eintauchen.

Wir folgen dem Blütenweg und genießen das warme Licht - eine Wonne nach den neblig grauen und nassen Novembertagen. Über Arboretum und den „Kühlen Grund“ erreichen wir Rohrbach. Auf einem verborgenen Weg hinter dem Friedhof gelangen wir zu den Rohrbacher Weinlagen. Krähenschwärme erinnern hier an den nahenden Winter. Auf schmalen Pfaden und durch Hohlwege, die sich tief in den Löss eingegraben haben, geht es hinauf zum Emmerstgrund, den wir allerdings links liegen lassen. Auf Weinwegen mit Blick auf Leimen und durch eine Unterführung erreichen wir Leimener Boden.

Da die meisten von uns nicht einkehren wollen, verabschiedet Andreas sie hier. Sie gehen auf schnellstem Weg hinunter nach Leimen. Wir anderen wandern weiter zum „Naturfreundehaus Gossenbrunnen“ - und wir bereuen es nicht. Herzlich werden wir vom Wirt begrüßt. Bei köstlichem Essen und Wein von der Insel ohne Vokale (Krk) fühlen wir uns rundum wohl und bedauern diejenigen, die nicht mitgekommen sind.

Der Tag ist noch jung und das Wetter schön. Also beschließen wir, nach dem Essen nach Rohrbach zu wandern und erst dort in die Straßenbahn einzusteigen, die uns zurück zum Bismarckplatz bringt. Wir bereuen es nicht, denn uns erwarten ein wunderschöner Weg, herrliche Ausblicke und einige süße, erst nach der Lese gereifte Trauben.

In Rohrbach müssen wir nicht lange auf die Straßenbahn warten. Angesichts des Trubels am Bismarckplatz freuen wir uns noch mehr über diesen angenehm ruhigen Weg durch die spätherbstlichen Wälder und Weinberge.

Text und Bilder W. Al-Karghuli



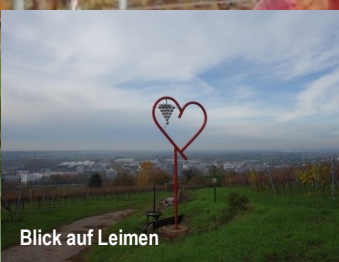
Durchs Arboretum



Im Kühlen Grund



Hohlweg



Blick auf Leimen



Verabschiedung



Blick zum Kraichgau

